

BARSINGHAUSEN BURGDORF BURGWEDEL GARBSSEN GEHRDEN
HEMMINGEN ISERNHAGEN LAATZEN LANGENHAGEN LEHRTE
RÜBENBERGE PATTENSEN RONNENBERG SEELZE SEHNDE
WEDEMARK WENNIGSEN WUNSTORF

INFORMATIONEN AUS DER REGIONSFRAKTION

März 2020

7

03.03.2020
Regionsversammlung
14 Uhr, Haus der Region



GLEICHSTELLUNGSBERICHT
BERICHTZEITRAUM 2016-2018



4

Rechtsanspruch auf KiTa-Platz

4

Zur Zukunft des
Regionsklinikums



7

Mobilität, Buslinien ...



6

Duales System + Sack

Inhalt

- 3 zum Gleichstellungsbericht 16-18
Neubesetzung Dezernat Finanzen und Gebäude
- 4 Rechtsanspruch auf KiTa-Platz umsetzen
Medizinstrategie 2020 weiter auf Erfolgskurs
Keine antisemitischen oder rassistischen Vorfälle in den Berufsschulen?
- 5 Anfrage zu Waffenbesitz bei Rechtsextremer Gesinnung oder bei „Reichsbürger*innen“
Antrag: Bis 2030 klimaneutrale Region werden
Strukturen der Klimaschutzarbeit der Region
- 6 Neue Bevölkerungsprognose für die Region Hannover
Verträge zur Abholung des Gelben Sacks werden neu verhandelt
- 7 Streichungen bei Regiobus
Nahverkehrsplan 2020
Automatische Fahrradparkanlage am Bahnhof Wunstorf
Antrag zu Abstandsaufklebern
Antrag zu Vision Zero



Neu aufgelegt:
Unser Flyer zur
Artenvielfalt -
auch im web



GLEICHSTELLUNG

Gleichstellungsbericht 16-18

Seit Beginn des Jahres wird der Gleichstellungsbericht der Region 16-18 in allen Ausschüssen vorgestellt – jeweils mit den für ihn relevanten Themen. Nicht allen Ausschüssen gefällt das und er wird nicht besprochen – das beantwortet so einiges ...

Unserer Genderkoordinatorin ist es gelungen, genau zu untersuchen in welchen Fachbereichen Geschlechterrelevanz (noch) eine untergeordnete oder keine Rolle spielt.

Aus demografischer Sicht und unter dem Aspekt des Fachkräftemangels stellt sich für uns die Frage, warum zB TopSharing nicht den Weg in alle Stellenausschreibungen findet.

(TopSharing: aus Top für Top-Management und Jobsharing für das Teilen einer Stelle. Der Begriff bezeichnet damit ein Arbeitszeitmodell bei dem sich zwei Führungskräfte eine Managementposition teilen. Topsharing ist gedacht als wesentlicher Schritt zur Familienfreundlichkeit von Unternehmen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Seit Jahren wird der Fachkräftemangel in Deutschland beklagt. Und der trifft eben zunehmend auch die Führungsetagen. Zwar werden inzwischen viele Teilzeitmodelle angeboten, jedoch überwiegend auf unteren Ebenen und die meisten Führungskräfte fürchten nach wie vor einen Karriereknick, wenn sie in Elternzeit gehen. Quelle: Karrierebibel.de)

Den Gleichstellungsbericht zum Download unter:

<https://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Downloads/Region-Hannover/Gleichstellung/Gleichstellungsbericht-der-Region-Hannover>

FINANZEN UND PERSONAL

Neubesetzung Dezernat Finanzen und Gebäude

Nun ist es offiziell: Unsere Grüne Finanzdezernentin Andrea Fischer hat ihren Vertrag nicht verlängert und wird uns im November verlassen. Die Stelle ist seit Kurzem ausgeschrieben. Wir sind auf die Dialogbereitschaft des Präsidenten gespannt, ob er uns ein Vorschlagsrecht einräumt.

Andrea hat in ihrer Amtszeit mit ihrem Team dafür gesorgt, dass der Schuldenberg der Region immer kleiner wird, viele Schulsanierungsprojekte in die Wege geleitet und – auch ganz wichtig: endlich für eine wunderbare Kantine gesorgt. Bei Einkauf und Zubereitung wird auf regionale Produkte geachtet und das schmeckt man :-)

Mehr zum Dezernatswechsel:

<https://regionsfraktion-gruene-hannover.de/meldungen/gruene-melden-anspruch-auf-dezernatsposten-an>

JUGENDPOLITIK

Rechtsanspruch auf KiTa-Platz umsetzen

In den Kommunen bekommen nicht alle Kinder einen KiTa Platz, trotz Rechtsanspruchs. Wir haben eine Anfrage ins Verfahren gegeben, um herauszufinden wie groß sich das Problem darstellt und ob es eine soziodemografische Gruppe gibt, die besonders betroffen ist. Eine Antwort der Verwaltung zur Anfrage KiTa-Platz Rechtsanspruch steht noch aus, wir informieren Euch weiter.

GESUNDHEIT

Medizinstrategie 2020 weiter auf Erfolgskurs

Noch unter Rot-Grün wurde im Dezember 2014 die Medizinstrategie 2020 beschlossen. In der kommenden Regionsversammlung wird nun der jährliche Bericht der Umsetzung für 2019 vorgelegt: Die Aufgliederung der KRH Krankenhäuser in die Bereiche Ost, Mitte, West und psychiatrischer Versorgung, mit gleichzeitiger Spezialisierung der entsprechenden Fachbereiche und baulichen Maßnahmen, zeigt sich weiterhin als richtige Entscheidung. Das Modell der Notfallversorgung in Springe wurde nicht angenommen und wurde deswegen folgerichtig beendet. Wir Grüne unterstützen die Bemühungen um ein Medizinisches Versorgungszentrum in Springe, damit die Gesundheitsversorgung vor Ort gestärkt wird. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen (Krankenhausfinanzierung, Mindestbesetzungen auf Stationen, usw.) und der Fachkräftemangel entfalten mittlerweile eine große Wirkung im Unternehmen der KRH Hannover. Deswegen müssen hier Konzepte gefunden werden, um das KRH für die Zukunft weiter gut aufzustellen.

Eine bedarfsgerechte, qualitativ hochwertige Versorgung in Hannover und dem Umland mit guter Verkehrsanbindung, durch das KRH, sind aus unserer Sicht auf gutem Weg. Es gibt aber noch einiges zu tun.

Informationsdrucksache zur Medizinstrategie 2020

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007058>

SCHULEN

Keine antisemitischen oder rassistischen Vorfälle in den Berufsschulen?

Wir hatten eine Anfrage zu antisemitischen Vorfällen in den Berufsschulen gestellt. Die Antwort der Verwaltung und der Landesschulbehörde ist nach unserer Meinung etwas dünn ausgefallen und wir werden mit



einer weiteren Anfrage einige Fragen noch einmal detaillierter aufgreifen. Denn wir können uns kaum vorstellen, dass es nicht auch in den Berufsschulen zu vermehrten Vorfällen dieser Art in letzter Zeit gekommen ist.

Die Antwort auf Anfrage zu antisemitischen und rassistischen Vorfällen auf BBSEN unter

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007109>

ORDNUNG UND SICHERHEIT

Anfrage zu Waffenbesitz bei Rechtsextremer Gesinnung oder bei „Reichsbürger*innen“

Eine Anfrage zu Waffenbesitz bei Rechtsextremer Gesinnung oder bei „Reichsbürger*innen“ wurde auch beantwortet. Hier lässt sich festhalten, dass die Verwaltung hier sensibilisiert scheint und auch schon Maßnahmen ergriffen wurden, und sie auch schon bei der Feststellung von „Unzuverlässigkeit“ der Waffenbesitzer, die Waffenbesitzkarten oder Waffenscheine widerrufen hat.

Die Antwort auf unsere Anfrage Waffenbesitz unter

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007108>

UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Antrag: Bis 2030 klimaneutrale Region werden

Die Zeit drängt, deswegen stellen wir den Antrag, dass die Region statt bis 2050 bis 2030 klimaneutral werden soll.

Den Antrag findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007206>

Strukturen der Klimaschutzarbeit der Region

Um das oben genannte Ziel umzusetzen, wollen wir die Klimaschutzarbeit breit aufstellen und bestehende Strukturen stärken. Dafür soll die Arbeit der Klimaschutzagentur und –leitstelle gestärkt werden.

Informationen zur Klimaschutzagentur findet ihr hier:

<https://klimaschutzagentur.de/> und zur Klimaschutzleitstelle hier: [https://www.hannover.de/Leben-in-der-](https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Klimaschutz-Energie/Akteure-und-Netzwerke/)

[Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Klimaschutz-Energie/Akteure-und-Netzwerke/](https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Klimaschutz-Energie/Akteure-und-Netzwerke/)

Die Klimaschutzleitstelle der Region Hannover

REGIONALPLANUNG

Neue Bevölkerungsprognose für die Region Hannover

Im Ausschuss wurde die Bevölkerungsprognose für die Region vorgestellt. Zwei (prognostizierte) Entwicklungen:

- Insgesamt wird ein weiteres Bevölkerungswachstum in der Region Hannover von ca. 29.000 Personen bis 2030 erwartet.
- Zuwächse treten insbesondere bei Kindern und Jugendlichen sowie älteren Menschen ab 65 Jahre auf. Der Anstieg der hochaltrigen Personen ab 85 Jahre ist markant.

Das ganze Dokument findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007128>

ABFALL

Verträge zur Abholung des Gelben Sacks werden neu verhandelt

Zum Jahresende 2020 laufen die Vereinbarungen zwischen dem Dualen System und der Landeshauptstadt sowie den Umlandgemeinden aus. Diese Verträge legen fest, in welchen Intervallen und mit welchen Bedingungen die Leichtverpackungen des Dualen Systems eingesammelt werden. Das Duale System ist ein privatrechtliches Unternehmen. Bereits beim Kauf eines Produkts (z.B. im Supermarkt) wird eine Lizenzgebühr für den Grünen Punkt bezahlt. Über diese Gebühr finanziert das Duale System die Abholung und Verwertung.

Die Verhandlungen über die neuen Verträge führt aha für die Region Hannover. In den nächsten Tagen wird Herr Schwarz, der Geschäftsführer von aha, die Kommunen informieren und bitten Anregungen bis zum Anfang der Sommerpause zu geben. Bitte fragt hier auch gerne bei euren Kommunen nach.

Zur Art des Einsammelns der Leichtverpackungen gibt es in Deutschland unterschiedliche erlaubte Varianten:

Abfuhrhythmen:

- wöchentliche Abholung
- 14-tägige Abholung
- 4-wöchige Abholung
- Keine Abholung, sondern Abgabe an Sammelstellen sprich Wertstoffhöfen

Die Art der Abholung erfolgt im:

- Plastiksack
- „Gelbe“ Tonne analog wie Mülltonne



Nach Verwaltungsgerichtsurteil muss das Einsammeln für das Duale System wirtschaftlich vertretbar sein. Des Weiteren ächzt das Duale System über den rasant angestiegenen Gelben-Sackverbrauch in der Region, seitdem die blauen Altpapiersäcke kostenpflichtig wurden.

Was Leichtverpackungen sind, findet ihr z.B. hier

<https://www.aha-region.de/entsorgung/leichtverpackungen/?L=0>

MOBILITÄT

Streichungen bei Regiobus

Dem einen oder der anderen ist es vor Weihnachten bestimmt aufgefallen oder berichtet worden: mit dem Fahrplanwechsel im Dezember sind bei der Regiobus einige Linien oder Fahrten weggefallen.

Da es zu dieser Tatsache viele Rückmeldungen, Fragen und natürlich auch Empörung gab, wollen wir euch dazu nochmal ein paar Informationen geben, denn wie so oft in der Kommunalpolitik ist der Sachverhalt nicht ganz einfach. In Kürze aber schon mal: wir haben die Streichungen abgelehnt und stattdessen die Entwicklung des Nahverkehrs gefordert.

Die Streichung der Fahrten geht auf die Vergabe des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) im Jahr 2018 zurück. Der ÖDA ist die Möglichkeit, die Regiobus als regionseigenes Unternehmen direkt mit dem Busverkehr im Umland zu beauftragen - ohne öffentliche Ausschreibung. Das ist ein klar gesetzlich geregeltes Verfahren, das es einem kommunalen Unternehmen erleichtert diesen Auftrag zu bekommen und gleichzeitig der Region als Trägerin des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNVs) die Möglichkeit sichert, direkt in den ÖPNV einzugreifen (z.B. mit neuen Linien, wenn ein neues Baugebiet entsteht). Allerdings: um ÖDA-fähig zu sein, musste die Regiobus sich wirtschaftlich deutlich besser aufstellen, als das bis 2018 der Fall war.

Die beiden Geschäftsführerinnen, die seit Anfang 2018 im Amt sind, haben sich unverzüglich in diesen Prozess begeben und diverse interne Maßnahmen eingeleitet. Außerdem musste die Region die Nutzung der bestehenden Linien und Fahrten überprüfen. Deshalb hat die Region in 2017 viele Zählungen gemacht und in Folge dessen Fahrten aus dem Angebot gestrichen, die kaum oder gar nicht genutzt wurden. Dieses reduzierte Angebot wurde dann zur Grundlage des ÖDA, der der Regionsversammlung im März 2018 vorgelegt und mit den Stimmen der GroKo beschlossen wurde.

Als Grüne haben wir die Streichung der Buslinien oder Fahrten seitdem kritisiert und den Entwurf des ÖDAs damals folgerichtig auch abgelehnt.

Wir haben aber auch immer gesagt: wir stehen zu Regiobus als kommunales Busunternehmen und niemand will leere Busse durch die Region fahren lassen. Der Beauftragung von Regiobus haben wir im Sommer 2019 dann auch zugestimmt.

Wir finden es allerdings falsch, ein Angebot zu streichen, ohne Alternativen anzubieten und auszuprobieren. Wenn Busse leer sind, müssen wir überlegen, wie sie voll werden.

Nahverkehrsplan 2020

Der Entwurf des Nahverkehrsplans 2020 wurde im Ausschuss vorgestellt. Der Nahverkehrsplan legt den Rahmen für die Entwicklung des Nahverkehrs in der Region Hannover fest. Inhalte sind Bestand, Ziele und geplante Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in der Region Hannover.

Den Entwurf findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007040>



Automatische Fahrradparkanlage am Bahnhof Wunstorf

Am Bahnhof Wunstorf soll ein automatisches Fahrradparkhaus entstehen. Diese Anlage wäre ein Novum in der Region Hannover.

Weitere Informationen findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007170>

Antrag zu Abstandsaufklebern

Wir haben beantragt, dass auf Fahrzeugen der Region mit Aufklebern auf den Mindestabstand von 1,5 m beim Überholen von Radelnden hingewiesen wird. Dadurch wird die aktuell verabschiedete Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) bekannter.

Der Bundesrat hat der Novelle der StVO am 14.02.2020 zugestimmt. Unter anderem wird ein Mindestüberholabstand von 1,5 m innerorts und von 2 m außerhalb für das Überholen von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden durch Kraftfahrzeuge festgeschrieben

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/stvo-novelle-bundesrat.html>

Unseren Antrag findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007165>

Antrag zu Vision Zero

Um keine Toten und Schwerverletzten mehr im Straßenverkehr zu haben, haben wir beantragt, dass bei der Planung von Infrastruktur und der Abwägung unterschiedlicher Werte oder Ziele, die Unversehrtheit des Menschen an erster Stelle stehen muss. Denn Leben ist nicht verhandelbar.

Unseren Antrag findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007174>

Abkürzungen:

RV	Regionsversammlung
RA	Regionsausschuss
AfA	Ausschuss für Abfallwirtschaft,
APJ	Ausschuss Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit
AfG	Ausschuss für Gleichstellung und Integration
AUK	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
AWB	Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung
FRO	Ausschuss für Feuerschutz, Rettungswesen und Ordnungsangelegenheiten
JHA	Jugendhilfeausschuss
RNME	Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europa
SWG	Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit
SKS	Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
VkA	Verkehrsausschuss
VFP	Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation
SPNV	Schienengebundener Personennahverkehr (S-Bahnen)
ÖPNV	Öffentlicher Nahverkehr (Busse und Bahnen)
RROP	Regionales Raumordnungsprogramm

Fachpolitische Sprecher*innen und Ausschussmitglieder der Grünen Regionsfraktion

RV	12 Abgeordnete
RA	Evrin Camuz, Michael Dette
AfA	Fabian Peters, Michael Dette (Vorsitz)
APJ	Ute Lamla, Nicole van der Made
AfG	Selin Arikoglu, Nicole van der Made
AUK	Ute Lamla (Klima), Ulrich Schmiersow (Umwelt)
AWB	Oliver Kluck, Sabine Nolte-Vogt
FRO	Birgit Ballweg, Sinja Münzberg
JHA	Selin Arikoglu
RNME	Sabine Nolte-Vogt, Fabian Peters
SWG	Birgit Ballweg (Gesundheit), Sinja Münzberg (Soziales, Wohnen)
SKS	Ute Lamla (Schule), Oliver Kluck (Kultur)
VkA	Swantje Michaelsen (Mobilität), Evrin Camuz (Radverkehr)
VFP	Michael Dette, Ulrich Schmiersow